

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 4 (1791)
Heft: 14

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Gattin, oder wenn du dieses nicht kannst, die Freundin meines Lebens. — Eunuch, geh hol die Hundspeitsche, und jag mir alle übrigen zum Teufel.

Eun. Großmächtigster Herr und Fürst, ihre Winke waren mir von jeher heilige Befehle, aber für diesmal sind sie mir Herzensmastung.

Hier muß man den Vorhang fallen lassen, damit man das Weibergeheul, all ihre Flüche und Unarten nicht höre

Nachrichten.

Ben Anton Ziegler, Marchand, sind zu haben sehr schöne und feine Kirchenwachskerzen von 1 und 2 Bierling, auch von einem Pfund. Jedes Pfund hat 17 Unzen, und kostet nur 18 Sz. 2 fr. Er wird auch trachten, den Bestellungen des Publikums in diesen und andern Artikeln, nach Wunsche zu entsprechen.

Eine noch ehrliche Haut fand jüngst einen goldnen Uhrenschlüssel; sie erwartet vom Eigenthümer ein Trinkgeld. Im Berichtshause zu erfragen.

Le sieur Auguste, Marchand de Paris à l'honneur de prévenir les Dames, qu'il tient un assortiment de marchandises concernant l'ajustement des Dames, c'est à dire, Gaze de toute façon, Gaze - mouffeline, que l'on ne connaît pas encore, Linons batiste unis, Linons & Caracot brodés en couleur & en longues dentelles, Malines brodées, Fichues & Blondes de toute façon, quelques Bagues en Diamant.

Il est logé à la Courronne.